

Vermischte Anzeigen.

[6827.] Beim Herannahen der Ostermesse erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir Disponenden und Saldoüberträge unter keiner Bedingung gestatten. Wir würden uns genöthigt sehen, mit allen denjenigen Handlungen, welche bis Ende Juni d. J. die Rechnung 1860 nicht rein ausgleichen, vorläufig jede Verbindung abzubrechen und die Fortsetzungen unserer Zeitschriften nicht zu liefern.

Leipzig, im März 1861.

Veit & Co.

[6828.] Hiermit erlauben wir uns zur Kenntniss zu bringen, dass wir die uns zu zahlenden Saldi in der bevorstehenden Ostermesse unverkürzt erwarten, wir demnach keinen Uebertrag gestatten können, und somit bitten, dieserhalb jede Anforderung an uns zu unterlassen.

Nicolaische Verlagsbuchh. (G. Parthey)
in Berlin.

[6829.] Ueberträge aus Rechnung 1860

können wir unter keiner Bedingung gestatten, und müssten allen fernern Verkehr dort abbrechen, wo uns solche dennoch zugemuthet würden. Wir waren auch in dieser Beziehung stets liberal genug; bei der heurigen Abrechnung jedoch müssen wir auf rechtzeitiger Bezahlung der vollen Saldi bestehen.

Prag und Wien, den 1. März 1861.

Kober & Markgraf.

Zur Nachricht.

[6830.] Heute sandte ich meine diesjährige Zahlungsliste nebst voller Deckung*) an meinen Commissionär, Herrn H. Kirchner, nach Leipzig ab.

Stolz, den 20. April 1861.

H. Eschenhagen,
Firma: Stein'sche Buchh.

*) Den Empfang bestätigt

H. Kirchner.

[6831.] Auch in dieser Ostermesse wird Herr G. Brauns in Leipzig wieder für mich Zahlung leisten. Die Listen gingen am 17. d. M. an denselben ab, Deckung befindet sich bereits in seinen Händen.

Halberstadt, den 22. April 1861.

J. Schimmelburg.

[6832.] Die geehrten Herren Collegen, welche noch Musikalien meines sel. Bruders Eduard Ortlieb auf Rechnung haben, bitte ich im Auftrage der Erben um Remission und Saldirung zu bevorstehender Messe durch Vermittlung meines Commissionärs, Herrn Aug. Schaber in Stuttgart.

Oberndorf, den 15. April 1861.

Buchhändler **Ortlieb.**

— Die A. Franck'sche Buchhandlung —

[6833.] 67 Rue de Richelieu in Paris empfiehlt sich zur Besorgung französischen Sortiments zu den billigsten Bedingungen in wöchentlichen Eilsendungen.

Zur gef. Notiznahme.

[6834.] Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu machen, daß von hervorragenden französischen Tagesbroschüren im Pâg'schen Verlage auch ferner sorgfältige Uebersetzungen sofort nach Erscheinen gebracht werden, und solche den geehrten Sortimentshandlungen schnellstens in der Anzahl, welche sie nach den bisherigen Resultaten benöthigen, unverlangt expedirt werden. Ich bitte um gütige Verwendung für diese Ausgaben.

Ergebenst

Leipzig, den 22. April 1861.

Wolfgang Gerhard.

Unverlangtes verboten.

[6835.] Mit Ausnahme der Firmen, die ich besonders gebeten, mir ihre Nova unverlangt zu senden, verbitte ich mir wiederholt unverlangte Novitäten und behalte mir im Fall Berechnung des hohen Portos mit $1\frac{1}{2}$ Ngr pro Pfund vor.

Luxemburg, den 18 April 1861.

V. Büch.

[6836.] Die Gyldenald'sche Buchh. in Kopenhagen wünscht von jetzt ab unverlangte Zusendung rein wissenschaftlicher Werke, namentlich solcher, die sich für eine öffentliche Bibliothek eignen, in 1 bis 2 Expl. Alles Uebrige nach Wahlzetteln.

Kopenhagen, den 12. April 1861.

[6837.] Offerten von Restauslagen guter Jugendschriften und Bilderbücher sind stets willkommen

Vöser Wolf in Dresden.

[6838.] Meinen werthen Geschäftsfreunden, sowie den geehrten Kunst- u. Buchhändlern zur gef. Anzeige, daß ich die diesjährige Messe mit einem bedeutenden Probelaager meines Verlags englischer Pracht-Kupferstiche besuche. Meine Preise sind sehr billig und die Stiche für jede Kunsthandlung unentbehrlich. Ich werde mit Beginn der Buchhändlermesse in Leipzig eintreffen u. im Hôtel de Baviere meine Ausstellung haben.

W. Stettenheim, Kunsthändler u. Verleger
in Hamburg.

[6839.] Ein junger Privatgelehrter, welcher tüchtige allgemein-literarische Kenntnisse besitzt, sucht eine seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechende Stelle, oder zeitweise Beschäftigung in einer grösseren Verlagsbuchhandlung oder Zeitungsredaction. Gefällige Offerten werden sub Dr. X. durch die Buchhandlung von Louis Pernitzsch in Leipzig erbeten.

Eine Barterlocalität (6 Piécen)

[6840.] ist per Michaelis als Geschäftslocal oder Niederlage billig zu vermieten, Querstraße Nr. 10.

Meine Buchhändler-Adressen,

[6841.] sowohl die vollständigen, gummirt à 10 Sgr., als die Sortiment-Adressen, gummirt à $7\frac{1}{2}$ Sgr., erschienen soeben in neuer Auflage. Meine Adressen sind also jetzt die neuesten.

A. Büchting in Nordhausen.

[6842.]

Inserate.

Leipziger Journal. Organ für Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie. Erscheint täglich 2mal. Kostet die gespaltene Zeile nur 6 Pfennige.

Erfurter General-Anzeiger für Kunst- und Handelsgärtnerei, Blumenzucht, Gartenbau und Landwirthschaft. Erscheint wöchentlich einmal. Die 2 spaltige Zeile kostet 1 Ngr., von 16 Zeilen an nur $\frac{3}{4}$ Ngr. Betrag stelle ich in Rechnung, baar mit 10%. Beilagegebühren 1 Ngr.

Ad. Lehmann in Leipzig.

Central-Anzeiger

für Freunde der Literatur.

[6843.]

Ich ersuche die Herren Verleger um möglichst frühzeitige Einsendung von Notizen über *künftig erscheinende Werke*. Dieselben finden in einer besondern Rubrik im redactionellen Theile des Central-Anzeigers Aufnahme.

Alle wichtigern *Novitäten*, die sich zur Besprechung im Central-Anzeiger eignen, bitte ich mir sofort nach Erscheinen, wemöglich vor der allgemeinen Versendung zugehen zu lassen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der wissenschaftlichen und besondern populären Literatur, finden durch den Central-Anzeiger die wirksamste Verbreitung. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum mit $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

Wichtig für Verleger katholischer Werke.

[6844.]

Zur größten Verbreitung von Ankündigungen im Großherzogthum Luxemburg empfehle ich die bei mir erscheinende politische Zeitung:

Luxemburger Wort für Wahrheit und Recht,

welche unter allen in Luxemburg erscheinenden Zeitungen die stärkste (700) Auflage hat.

Als alleiniges klericales Organ für das Großherzogthum Luxemburg, sind die darin enthaltenen Anzeigen von größter Wirksamkeit. Ich berechne die Zeile mit 1 Ngr., incl. $3\frac{1}{2}$ Ngr. für Stempel. Bei Einsendung von Gratisexemplaren wird jede Insertion unentgeltlich aufgenommen.

Luxemburg, im April 1861.

Pierre Brück.